

[illegible]

[illegible][illegible]

Commen² un²ser² vater zu stand, der² p²er²sonen
Lust²en in²g²es²ch²en² get²es²t² zu² j²er²en, und
ander² w²er²d² w²er²d² zu² d²er²en² so² j²ell²en, und
Hoch²g²ra²de² Phil²ip²us² un²ser² f²ur²st²en² oder² un²ser²
am²pl²en² f²ur²st²en² d²er²en² g²es²t²et²
un²ser² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er²
oder² f²ur²st²en² un²ser² g²es²t²et²
den² d²er²en² un²ser² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er² l²ie²b²er²
ander², d²er²en² zu² d²er²en² g²es²t²et² f²ur²st²en² so²
f²ur²st²en² und² f²ur²st²en² l²ie²b²er², g²es²t²et² un²ser²
l²ie²b²er² g²es²t²et² un²ser² f²ur²st²en². Und² d²er² zu²
w²er²d² d²er²en² so² j²ell²en, und² d²er²en² g²es²t²et²
und² d²er²en² l²ie²b²er² d²er²en² d²er²en² d²er²en²
d²er²en² d²er²en² d²er²en² d²er²en² d²er²en² d²er²en²
G²es²t²et² f²ur²st²en² un²ser² f²ur²st²en² d²er²en²
f²ur²st²en² g²es²t²et² un²ser² f²ur²st²en² un²ser² f²ur²st²en²
un²ser² f²ur²st²en². Datum² f²ur²st²en² d²er²en² d²er²en²
un²ser² f²ur²st²en² d²er²en² d²er²en² d²er²en² d²er²en²
Domini Millesimo quadringentesimo octuagesimo
Septimo.

(L.S.) (L.S.)

Philippe
Nous Philippe par la Grace de Dieu Comte
Palatin du Rhin Duc de Baviere, Grand Maistre
d'hostel, et ^{de l'Empire} Electeur, et Nous Renard de Nipperg
Grand Maistre de l'ordre Teutonique, scauoir
faisons, que Differend s'estant esmeu entre nous
touchant le Droit de haute Justice au Village de
Riedselz, celui de pasturage au lieu dit Faltkenberg
et celui de Chasse au bois dit Teutzhferren Wald,
aboutissant au bois de Steinseltz, et meme enuiron
que nos Baillys Palatins auroient constituee au
Riedselz un certain officier dit Juner Vogt qui
tirait ou leuast de nos gens les droits d'esclavage.
Nous apres meure Deliberation et Examination
des Choses souuesues Enuenuus amiablement et
auons accorde ce qui sen suit, Premièrement,
Nous led. Philippe Comte Palatin du Rhin
promettous pour nous et nos successeurs de ne
point troubler dorresenauant nostre bon amy led.
Grand Maistre de l'ordre Teutonique en ses droits
de la haute Justice au. Riedselz, et de le laisser
jouir des pasturages au lieu. Faltkenberg,
auis qui est borne par des pierres, scauoir depuis
Riedselz iusques a la pierre plante au lieu.
hochstein proche du forstweg, et de la de pierre

à pierre jusques à celle que l'on appelle Orsthem
sur le lieu dit Bochenatte, et de là jusques au
ruisseau dit Bremelbach, Plus depuis led. hochstem
jusques à la pierre plantée au lieu d. Sauling
où on auroit autrefois fait lecture du s. Evangile
et enfin jusques à la pierre plantée au lieu d.
Seelengrond, à la réserve néanmoins du droit
de pasturage, comme nous en avons joui depuis
long temps. Et comme en outre il y auroit
des différends touchant le pasturage au
Confinage dit Sur les Eyquen, il est auord.
que led. pasturage sera observé depuis led. Eyquen
jusques aux pierres plantées au haut du lieu d.
dit Cunenheck, et de là jusques à la riviére
dit Jugalzau comme d'ancienneté, sans y
estre trouble ny de nous ny de nos successeurs
Voulans que led. pierres ne servent que des
bornes de la jouissance du d. pasturage, Apres
cela Nous led. Maître de l'Ordre Teuthonique
auordons au d. seigneur Comte Palatin du Rhin
à ses heritiers et successeurs, la Chasse au furd.
bois appelle Teuttscherren Wald, et dans les
lieux qui nous appartiennent, à la réserve
néanmoins de la pasture des bestiaux grands et

petits, Voulans que deffence soit faite aux bergers
gardes de bestail et autres de ny mener leurs
troupeaux, le tout sans préjudice de nostre Droit
de Chasse que nos Officiers de la maison de
Weissembourg pourrions exercer dans l'estendue
sudd. et autres lieux appartenans à nostre dit
Ordre.

Nous led. Comte Palatin du Rhin en outre ny
nos Officiers Baillys et autres, ne pourrons
dorenavant établir aucun Bailly aud. riedseitz
non obstant les droits que nous avons sur nos
Eclaves aud. lieu, mais voulons que led. Droit
d'aplanage sera exigé de nos d. gens par nos
autres Officiers ailleurs établis, le tout sans
fraude.

En foy de quoy Nous led. Philippe Comte Palatin
du Rhin, et nous Renard de Nipperg Grand
maître de l'Ordre Teuthonique avons fait apposer
nos sceaux à ces présentes, qui ont esté expédies
au double et remises à chaque partie un
exemplaire. Donnée à Heidelberg, Vendredi
après le jour de S. Jacques l'apostre

en l'année Mil quatre cens quatre vingt
et sept.

27. Jul. 1487.

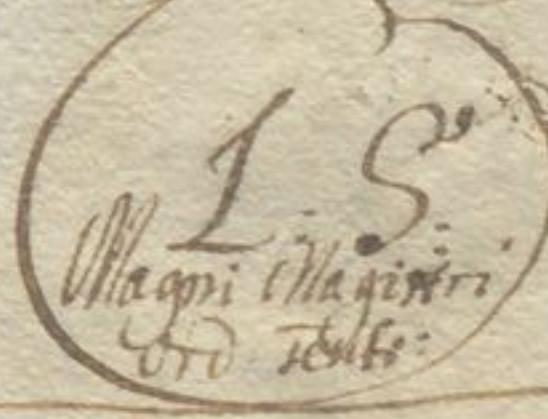
Wir Phillips von Gottes gnaden Pfälzgrave by dem
Herzog Inn Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Er-
bruchs- und Churfürst, Und Wir Reinhardt von Hippers-
graben Tütsch Ordens, in Tütschen und Welshen Landen,
Bekennen öffentlich, und thun kundt Allermäniglichken für
Uns, Unser Erben, und Nachkommen. Als sich etwas ge-
sprechen Zwischen Unser gehalten haben, Nemlich des Hoch-
falls, oder Halsgerichts halben zu Rietzels, auch den Wäydel-
gang am Falkenberg, und das Jagden antreffen, uff dem Walde
den man nennet, der Tütschen Herren Waldt, der do stößt an
den sächsischen Waldt, darzu um das, als Unser Pfälzgrave
Phillips Hauptleuth, ein Hüner Vogt zu Rietzels fürgenommen
hätten, von unsern lieben Lütten daselbst, Leypbethe in zu-
bringen, das Wir Uns nach gnugsamer Verhörung und eigenlicher
Erfahrung solcher gesprochen gültlich vertragen und vereynnt
haben, wie hernach folgt, und nemlich also, das Wir Pfälz-
grave Phillips obgenannt und Unser Erben den gemelter-
Unsern fründt den Tütschen Meister, in Nachkommen und
Orden hinfür an dem Hochfalle, oder Halsgerichts, zu Riet-
zels ongeürt, und sie damit haandeln und Walten^{lassen} sollen, und
Wollen nach ihrer Notdurfft, und wie inen füglich und Erben
ist, und den Wäydelgang am Falkenberg, wie der in bywesen
der Ihenen, so Wir beydersyts darzu geordnet haben, be-
sichtiget, gemittelt, und bescheymt ist. Sollen und mögen Unser
Fründ der Tütsch Meister sein Nachkommen der Orden und die

Co A

Von Rietsels hynüber bis zu den gesetzten Steinen zu der
 Notdurfft nützen und gebrauchen on Irzung oder Intrug unser
 Pfalzgrave Phillippus unser Erben der unsern und allermächtig.
 Lichts von unsern wegen Nemlich von Rietsels hynüber bis zum
 Stein der da gesetzt ist am höchsten neben dem Vorstweg vom selb-
 stein der gemelten strassen nach von stein zu stein bis an den ort
 stein, der da stet oben an der lochmatten, und von dem ort stein bis
 hinab an die bremelbach, Item von dem erst gemelten stein neben
 dem Vorstweg bis zum stein der da gesetzt ist an die stat genant
 zum Tawling da man etwan zu den Frützungen das Evangelium
 pflichtig zu lesen und fürns bis zum stein der gesetzt ist. Im Seelen
 grund, doch mit fürbehaltung uns, unser Erben, und den unsern
 unsers trijbs oder Weijelgangs, wie wir den herbracht haben.
 Und als dan fürter Irzung gewesen ist, umb den triib des gezircks
 genant us dem eigen mit solchem triibe, soll es an denselben Enden
 bis zu den gesetzten steinen oben an der Güne Hecke und neben der
 Küne Hecken hinab bis us die bach genant Ingolrane on Irzung und
 Intrug, der unsern auch gehalten werden, wie von alter herkommen
 ist, doch ist hierinn sündertlich abgeredt, und beschloffen, das
 solch gemelten gesetzten steine sovil der ist der Marchunge, oder
 ander sach halben Niemandes geben oder nemmen, noch enicher leg
 us anhaben, oder bedewitten sollen Anders wann alleyn den
 triibe oder den Weijelgang, wie vorstet, anzuzeigen, So haben wir
 der Tutsch Meister vorgemelt, dem gedachten unserm gnädigen Herren
 dem Pfalzgraven zu gefallen nach gelassen und zugegeben, das

Coll.

sin grad und siner graden Erben das Weibstump holz genant
 der Tutschen Herren Walde, so vil des unserm Orden zuget, hinfür
 bezeugen mögen. Doch sollen siner graden siner graden Erben, hinfür
 Sheffer, oder ander die sin mit Schaffen oder andern Viehe durch
 solchen gebruch des Jagers, wie vorstet, in das gemelt holz unserm
 Orden zu stende nit triiben noch weiden uns Leincharten Wäisse
 obgenant unsern Nachkommen und Anpstlütten des Haupts Weijelgangs
 soll auch hie mit unbedenken sin usserhalb des gemelten walds
 In unsern Zwingen unub binnen unserm Orden zu stend, auch
 sunst wie bisher ungeferlich gescheen ist, zu Jagen und andern
 Weijelwerck zu triiben. So sollen wir Pfalzgrave Phillippus unser
 Erben oder unser Anpstlüt hinfür keinen Vogt kein Rietsels über
 unser Leijgeigen lüt daselbst setzen oder fürnemen, sunder unser
 gerecht lüt von den selben unsern Leijgeigen lütten durch ander
 die nit zu Rietsels gesessen sint, ersfordern und anbringen lassen,
 geverd und anglist hiezinn genzlich usgeschloffen. Und des
 zu waren Urkundt So haben wir Pfalzgrave Phillippus und wir
 Reinhart von Nippenz Meyster Tutsch Ordens beide obgenant unser
 Jeglicher sin Innsigel thun henden an disen brief, der Zwen
 gleichluttend gemacht sint unser Jedem einer zustendig. Dat
 Heijdelberg uff Frithag nach Jacobi des heiligen Zvolstotten
 Anno Domini Millesimo Quadringentesimo, Octuagesimo Septimo.



Coll. Ingnurante Copia des Zinses für Pfalz
 und dem siner Tutsch Ordens des Jagers
 wist, Wundgang und Jagd salen für Pfalz,
 aufzunehmend Dantrecht, ist mit dem

